

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 3 / 2004 Weihnachten 2004

Themen

- Vorweihnachtliche Konzerte in der St. Marienkirche
 - Krippenspiel des Kindergottesdienstes am Heilig Abend
 - Neues aus El Salvador
 - Rückblick auf "einen etwas anderen Gottesdienst"
 - Haushalt 2005 - Aktion "meine kirche" angelaufen
 - Informationen aus der Kirchengemeinde
 - Freud und Leid
-

Jesus Christus spricht: "Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre."

(Lukasevangelium 22,32 - Jahreslosung 2005)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

"Du musst mehr an dich glauben!"
(Bildbetrachtung)

Liebe Leserinnen,
Lieber Leser,

er sieht schon mächtig erschöpft aus, der Weihnachtsmann. Da hilft auch nicht die traumhafte Winterlandschaft. Die weißen Tannen, die klare Nacht, die leuchtenden Sterne. Er sitzt da, zwar warm gekleidet, aber mit verdrehten Augen. Er ist müde. Er weiß nicht mehr weiter. Alles scheint ihm zu viel zu werden. Das Leben ist ihm zur Last geworden. Alles ist vergebens und so sinnlos.

Ein kleiner Junge möchte ihm Mut machen, möchte ihn trösten. Er legt den Arm auf seine Schultern: "Du musst mehr an dich glauben!"

Nachdem die Deutsche Fußball-nationalmannschaft am Buß- und Betttag 3:0 gegen Kamerun gewonnen hatte, wurden die Spieler nach ihrer Meinung zum Spiel gefragt. Miroslav Klose, zweifacher Torschütze, sagte: "In der ersten Halbzeit haben wir nicht an uns geglaubt, dann hat der Trainer eine Halbzeitansprache gehalten." Es genügt nicht, zu wissen, dass man etwas kann. Man muss auch noch glauben, dass man es kann. Ich brauche den Glauben an mich selber. Und erst recht brauche ich den, wenn ich wie der

Weihnachtsmann auf dem Bild, erschöpft, müde und verzweifelt bin. Wenn ich unter den Lasten des Lebens leide.

Doch ohne andere kann das nicht gelingen. Immer wieder brauche ich jemanden, der mir sagt, dass er oder sie an mich glaubt. Dann kann ich auch an mich selber glauben.

Weihnachten sagt mir jemand, dass er an mich glaubt. Gott kommt zu uns. In einem Kind. So wie ein Kind zum Weihnachtsmann auf dem Bild kommt. Durch ein Kind sagt Gott: Fürchte dich nicht! Ich traue dir das Leben zu. Ich glaube an dich. Ich traue dir zu, dass du die Lasten deines Lebens bewältigen und tragen kannst. Ich traue dir zu, dass du mit deinem Leben zurechtkommst.

Weihnachten ist das Zutrauen Gottes zur Welt, zum Leben der Menschen, vor allem aber: zu mir. Nein, ich muss kein Held werden. Josef wurde kein Obermensch, Maria noch keine Heilige. Ihr Leben war und blieb schwer genug. Aber eines war neu: Gott hatte Zutrauen zu ihnen. Gott hat ihnen das Leben zugesagt und zugetraut. Gott traute ihnen das zu, was er von ihnen erwartete. Und es gelang ihnen.

Wie das Kind seinen Arm um den Weihnachtsmann legt, ihn tröstet, ihm Mut macht, ihm zeigt, dass es jemanden gibt, der an ihn glaubt und ihm das Leben zutraut, so kommt Weihnachten Gott in einem Kind zu uns, legt Gott seinen Arm um uns, tröstet Gott uns, macht Gott uns Mut und zeigt uns, dass er jemand ist, der an uns glaubt.



(aus: Werkstatt für Liturgie und Predigt,
Ausgabe: Dezember 2004, Seite 403)

Klingt schon etwas merkwürdig. Weihnachten ist ein Zeichen dafür, dass Gott an uns glaubt und uns das Leben zutraut. Aber es ist so. Weil Gott zu mir kommt, etwas für mich tut, an mich glaubt, deshalb kann mein Leben gelingen. Deshalb kann ich an mich selbst und vor allem an Gott glauben. und das ist es, was mich leben lässt und am Leben hält.

Jesus Christus spricht:
"Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre."
(Lukas 22,32-Jahreslosung 2005)

Ihr Pastor
Rainer Petrowski

Vorweihnachtliche Konzerte

St. Marienkirche Eddelak

1. Advent, Sonntag, 28. November, 19 Uhr
"De Buddelschipper"

Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr
"Gospelchor Pahlen"
Leitung: Andy Anderson
(Kartenvorverkauf über das Kirchenbüro)

Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr
"Kressiwa"

Samstag, 19. Dezember, 19 Uhr
"Liedertafel Eddelak" und
"Jakobuschor"
unter der Leitung von Martin Fricke

Was sucht die Maus in Bethlehem?

Krippenspiel des Kindergottesdienstes

Frederick, die Maus macht sich auf den Weg, um herauszubekommen, was "Weihnachten" bedeutet. Er hat zwei Kinder belauscht, die ganz aufgeregt von Weihnachten erzählt und sich sooo sehr auf Weihnachten freuen. Das macht Frederick neugierig. Er will wissen, was "Weihnachten" ist.

Seine Freunde vermuten, dass "Wein-nachten" irgendetwas mit "weinen" zu tun haben muss. Aber warum sollten sich dann Kinder darauf sooo sehr freuen. Frederick macht sich auf den Weg. Er begegnet einer Weihnachtsgans, dann dem Weihnachtsmann und schließlich einer Hausfrau. Aber die Drei scheinen sich aus ganz unterschiedlichen Gründen gar nicht auf Weihnachten zu freuen. Frederick ist enttäuscht. Sollten seine Freunde vielleicht doch Recht haben.

Dann trifft er auf einen Hirten und kommt mit ihm ins Gespräch. "Eigentlich wollte ich Weihnachten suchen", sagt Frederick zu ihm. "Ein paar Kinder haben gesagt, dass das was ganz Wunderschönes sein soll. Aber jetzt glaube ich, dass es etwas ganz Schreckliches ist."

"Nein, nein", antwortet ihm der Hirte. "Es ist nur so, dass es zweierlei Weihnachten gibt." Und dann erzählt der Hirte ihm die Weihnachtsgeschichte. Frederick, der sich immer alles so gut vorstellen kann, wusste jetzt, warum sich die Kinder soooo sehr auf Weihnachten freuen und rennt so schnell er kann zu seinen Mäusefreunden, um ihnen davon zu erzählen.

"Was sucht die Maus in Bethlehem?" heißt das Krippenspiel von Ursula Schultheiß, dass die Kinder des Kindergottesdienstes am Heilig Abend um 14.30 Uhr in unserer St.Marienkirche aufführen werden. Im Mittelpunkt steht dieses Mal also eine kleine Maus, aber auch Maria, Josef und die Hirten sind zu sehen. Mit dabei auch wieder Silke Wiese (Orgel) und unsere Gitarrengruppe. Alle Kinder sind mit ihren Familien herzlich dazu eingeladen.

Neues aus El Salvador

Hoffen und Bangen

Eike Wiesner aus Meldorf war für fünf Wochen in El Salvador. In Santa Ana kam er mit Pastor Carlos Najera zusammen, dessen Kirche und Wohnraum von einem Erdbeben zerstört worden ist. In der Gemeinde Cara Sucia ("dreckiges Gesicht") begegnete er Pastor Jorge Alberto Henri-quez. Ihm steht für seine Arbeit eine Radiostation zur Verfügung. Durch Spenden aus der El Salvador - Partnerschaftsgruppe konnte eine kleine Schlosserei ihre Arbeit aufnehmen. Eine Näherei befindet sich in Planung. Eike Wiesner erfuhr aber auch, dass die Pastoren seit Ende 2003 kein Gehalt mehr erhalten. Eine große Sorge ist die Planung einer Hotelanlage durch einen Investor aus den USA am Strand seiner Gemeinde. Die dort lebenden Menschen sollen vertrieben werden. Die

Menschen versuchen Widerstand zu leisten, bei dem die Kirche sie unterstützt.

Norddeutsche Delegation mit dithmarscher Beteiligung

Im Oktober besuchten im Rahmen einer Delegationsreise des Nord-elbischen Missionszentrums Kerstin Böge und Anette Thode-Flicek aus der Kirchengemeinde Barlt für eine Woche Santa Ana und Cara Sucia. Eine weitere Woche verbrachten sie in der Hauptstadt San Salvador. Nach ihrer Rückkehr berichteten sie von einer totalen Armut. Die Privatisierung vieler Bereiche (z.B. Strom, Wasser, Gesundheitswesen) sowie die Einführung des Dollars haben die Armut weiter verschärft. Ein neues Devisengesetz hat dazu geführt, dass die USA ihre Waren zollfrei einführen und günstiger verkaufen können als die einheimischen Hersteller, die auf ihren Waren sitzen bleiben. Die Gesetzgebung hat sich nach dem 11. September 2001 verschärft. Das so genannte Gesetz der "superharten Hand" schränkt die Rede- und Versammlungsfreiheit ein. Jugendliche können verhaftet werden, wenn der kleinste Verdacht besteht, dass sie einer Jugendbande (den "Maras") angehören.

Gesamteindruck: Es geht der Bevölkerung schlechter als vor dem Bürgerkrieg (1980-1992).

Licht ins Leben bringen!

Rückblick auf einen "etwas anderen Gottesdienst"

Am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres 2004, am Sonntag, den 7. November um 18 Uhr erlebte unsere Kirchengemeinde ihren dritten "etwas anderen Gottesdienst" zum Thema "Licht ins Leben bringen!" in der St. Marienkirche.

Der Gottesdienstkreis hatte sich dieses Mal ganz besondere Mühe gegeben und war erfreut darüber, dass sich knapp 80 Gemeindeglieder auf den Weg gemacht hatten.

Bereits eine halbe Stunde vorher wurde das Licht in der Kirche gedimmt. Die Gemeindeglieder wurden mit ruhiger Musik begrüßt, zu der Sebastian Martens mit Hilfe eines Beamers Fotos zeigte. Silke Wiese begleitete wie gewohnt die Gemeinde an der Orgel. Doch zudem hatten die "Saloon Syncopators", eine "Schülerband" aus Brunsbüttel, sich bereit erklärt, im Gottesdienst mitzuwirken und das auf wirklich einmalige und beeindruckende Weise.

Im Gottesdienst wurden zunächst nachdenkliche Texte von Christel Feichtenschlager, Monika Bölling, Anne Witt und Ingrid Kross vorgelesen. Danach wurden die Gottesdienstbesucher gebeten, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen. Sie sollten über "Dunkelheiten und Licht" aus ihrem eigenen Leben erzählen. Ein Mutiger fand sich und wusste auf sehr beeindruckende Weise zu erzählen. Ebenso beeindruckend war auch

die "alltägliche Szene", die Norbert Bölling nach einer wahren Begebenheit geschrieben hatte und die von Hans-Jürgen Rohwedder, Christel Feichtenschlager, Monika Bölling, Anne Witt und Ingrid Kross überzeugend gespielt wurde. Schließlich fassten Norbert Bölling und Pastor Petrowski alles in einer Dialogpredigt zusammen. Bei einem "besonderen Abendmahl", zu dem jede/r etwas mitgebracht hatte, wurde sich rege unterhalten. Und am Ende machten sich alle mit einer kleinen Laterne auf den Heimweg, um das Licht in den Alltag und die Gemeinde zu bringen. Ein sehr beeindruckender Gottesdienst.

Haushalt 2005

Am Dienstag, den 30. November um 19.30 Uhr trifft sich unser Kirchenvorstand zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr in Suhr's Hotel. Im Mittelpunkt - der Haushaltsplan 2005. Laut Vorlage des Finanzausschusses und des Kämmerers umfasst der Haushaltsplan 2005 ein Gesamt-Soll in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 409.450 €. Davon entfallen 206.900 € auf den Kindergarten und 85.900 € auf den Friedhof.

Für 2576 Gemeindeglieder (Stand: 30. September 2003) erhält unsere Kirchengemeinde vom Kirchenkreis eine Grundzuweisung in Höhe von 51.520 € (20 € pro Gemeindeglied und Jahr). Das sind 11.000 € weniger als 2004 und 20.000 € weniger als 2003. Hinzu kommt eine einmalige Sonderzuweisung in Höhe von 10.304 € (4 € je Gemeindeglied und Jahr), die allerdings der Rücklage zugeführt werden soll. Dieses wird jedoch nicht möglich sein, da davon 5.500 € benötigt werden, um den Haushalt 2005 ausgleichen zu können.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang unseren Mitarbeitern/innen, die ab Januar freiwillig auf insgesamt 5 Stunden pro Woche und auf Gehalt verzichten (siehe "Kirche bei uns" 2/2004). Für unsere Kirchengemeinde bedeutet das Minderausgaben von 10.000 €.

"meine kirche - dafür habe ich etwas übrig" erfolgreich gestartet

Insgesamt 22 Gemeindeglieder haben sich bisher an unserer Aktion beteiligt. Rund 900 € wurden für das laufende Jahr, 2.000 € für das Jahr 2005 zugesagt. Unser Dank gilt

Emma Allmers, Eddelak
Norbert Bölling, Dingen
Christoph Hopp, Eddelak
Wally Kleine-Frölke, Eddelak
Werner Kohlsaas, Dingen
Elke Krüger, Averlak

Werner Rousell, Averlak
Marianne Witt, Eddelak
Maren Wolff, Eddelak
Thomas Wolff, Eddelak

und 12 weiteren Unterstützern, die nicht genannt werden möchten. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit. Füllen Sie das beiliegende Formular aus und schicken Sie es an unser Kirchenbüro. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen!!!

"20 Jahre Weihnachtsmarkt"

am Samstag vor dem 3. Advent 1984 feierte unsere Kirchengemeinde ihren ersten Weihnachtsmarkt. Mittlerweile ist er zu einer festen und nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltung in unserer Kirchengemeinde geworden.

In diesem Jahr feiern wir am Samstag, dem 11. Dezember von 15-17 Uhr vor und in der St. Marienkirche also das 20jährige Bestehen unseres Weihnachtsmarktes.

Aus diesem Grund möchten wir wie im vergangenen Jahr eine besondere Aktion durchführen. Wir möchten alte Bibeln und Gesangbücher ausstellen. Wer ist bereit, uns für ein Wochenende seine alte Bibel oder sein altes Gesangbuch zur Verfügung zu stellen? Bitte wenden Sie sich an das Kirchenbüro (322) oder an Pastor Petrowski (8538). Vielleicht werden wir in diesem Rahmen auch die handgeschriebene Dithmarscher Bibel zeigen können.

Darüber hinaus sorgen die inzwischen über 40 Helfer/ innen wieder für eine feierliche und gemütliche Atmosphäre.

Sie können in aller Ruhe Kaffee, Kakao, Kuchen und Torte in unserer St. Marienkirche genießen. Oder am Eine-Welt-Stand Waren aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt zu "fairen Preisen" oder Selbstgefertigtes des Bastelkreises zu günstigen Preisen erwerben. Mit den Kindern wird gebastelt und der Weihnachtsmann kommt auch wieder vorbei. Die Blaskapelle Kuden-Buchholz sorgt für den musikalischen Rahmen. Vor der Kirche werden wie gewohnt Glühwein, alkoholfreier Punsch vom Blauen Kreuz, Waffeln, Bratwurst, Quarkbällchen und Tannenbäume angeboten. Es sollte also für jede(n) etwas dabei sein. Gegen 17 Uhr endet der Weihnachtsmarkt mit der Andacht und den "Sandhayn Singers". Also, man sieht sich!

Neues aus dem Konfirmandenunterricht

Konfirmandenmodell wird fortgeführt

Das "Ein-Jahres-Konfirmandenmodell hat sich bewährt und wird über das Jahr 2005 bis zum Jahr 2007 fortgeführt. Dieses hat der Kirchenvorstand beschlossen. Im Frühjahr 2006 will der Kirchenvorstand dann endgültig entscheiden, ob der Konfirmandenunterricht (KU) auch weiterhin nach dem Ein-Jahres-Modell durchgeführt werden wird.

Zurzeit besuchen 32 Jugendliche den Unterricht. Sie werden am 10. April und 17. April 2005 konfirmiert. Der Unterricht für den neuen Jahrgang wird dann Mitte März beginnen.

ACHTUNG !!!

Jugendliche, die am 30. April oder 7. Mai 2006 konfirmiert werden möchten (Jahrgang 1991 und älter), können ab sofort im Kirchenbüro persönlich oder per Telefon angemeldet werden. Bitte dazu das Stammbuch bereithalten.

"Konfirmandenopfer" in El Salvador angekommen

In jedem Jahr spenden unsere Konfirmanden anlässlich ihrer Konfirmation einen kleinen Betrag für Jugendliche in El Salvador. In diesem Jahr kamen 195 Dollar (Währung in El Salvador) zusammen. Dieser Betrag wurde im Oktober 2004 anlässlich des Besuches einer Delegation aus Nordelbien in El Salvador dem zuständigen Pastor persönlich Carlos Najera überreicht. Er wird damit den Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Santa Ana im Westen von El Salvador ein ganz besonderes "Weihnachtsgeschenk" kaufen - ein Essenspaket. Vielen Dank unseren Konfirmanden/innen.

Neues Konfirmandenprojekt

Wenn im März 2005 der neue Jahrgang seinen KU beginnt, dann wird erstmalig ein Projekt mit dem Thema: "Jugendliche in El Salvador" zum Unterricht gehören. Das Projekt besteht aus einem Workshop, einem Gottesdienst und einer besonderen Veranstaltung. Weitere Informationen folgen!

Informationen aus der Kirchengemeinde

Gemeindeversammlung

Am 3. Advent, den 12. Dezember um 10.30 Uhr findet im Anschluss an den Gottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung in der St. Marienkirche statt.

Prüfung der Grabsteine

Im April 2005 werden die Grabsteine auf dem Friedhof auf ihre Standfestigkeit geprüft. Dazu ist der Kirchenvorstand verpflichtet. Grabnutzungsberechtigte werden gebeten, die Grabsteine vorher selbst zu überprüfen und festgestellte Mängel zu beseitigen. Die bei der Prüfung durch den Kirchenvorstand festgestellten Mängel müssen von Fachfirmen beseitigt werden.

Veränderungen 2005

Aufgrund der geringeren Zuweisung durch den Kirchenkreis (Seite 8) wird sich ab dem 1. Januar einiges in unserer Kirchengemeinde verändern: Das Kirchenbüro wird nur noch montags bis donnerstags von 9 - 12 Uhr geöffnet sein.

Am letzten Sonntag im Monat wird unsere Kirchengemeinde den Gottesdienst ohne unsere Küsterin Jutta Rohwedder feiern müssen.

Das Gelände um die Kirche und um das Gemeindehaus wird nur noch alle 14 Tage gepflegt werden können.

Zwei Kräfte pro Gruppe

Der Elternbeirat und der Ausschuss unseres Kindergartens haben beschlossen, die im August 2003 eingerichtete zusätzliche vierte Planstelle (zwei Kräfte pro Gruppe) am Vormittag mindestens bis zum 31.12.2005 fortzuführen. Und das, obwohl das Land Schleswig-Holstein seine Zuweisung um rund 10% gekürzt hat und der Kreis Dithmarschen nur noch die vorgeschriebenen drei Planstellen (1,5 pro Gruppe) fördert. Die Vormittagsgruppen werden dafür von 22 auf 23 Kinder aufgestockt.

10 Jahre Kindergarten

Im September 2005 feiert unser Kindergarten sein 10jähriges Jubiläum. Das soll gefeiert werden!

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[Home]